

Laudatio

für die Vergabe des Förderpreises an

Frau RegVermRef M.Sc. Christina Pils

für ihre Masterarbeit

„Flächeneffizienz durch Flurbereinigung –
ein Verfahrensvergleich“

Laudator: Herr Dr.-Ing. Michael Schaloske

Anrede,

bereits zum zehnten Mal haben wir heute die Gelegenheit, den Förderpreis zu verleihen, mit dem die Deutsche Landeskulturgesellschaft besondere, herausragende Leistungen im Bereich der Landeskultur und Landentwicklung ehren will und damit wissenschaftlich-methodisch oder umsetzungsorientiert ausgerichtete Forschungsarbeiten bzw. -projekte unterstützen will.

Es war im Jahr 2008, als bei der DLKG-Jahrestagung in Gummersbach dieser Förderpreis für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und richtungweisende Beispiele aus der Praxis zum ersten Mal vergeben wurde.

Für den Förderpreis 2017 wurde die herausragende Masterarbeit von Frau Christina Pils ausgewählt, die wissenschaftlich-methodisches Arbeiten und wichtige umsetzungsorientierte Aspekte vereint. Es ist mir eine besondere Freude, die Laudatio für die Verleihung des Förderpreises zu halten.

Das Thema der Arbeit von Frau Pils lautet “Flächeneffizienz durch Flurbereinigung – ein Verfahrensvergleich“. Damit wird eine wichtige Frage zu den Effekten von Flurbereinigungsverfahren bearbeitet, die in letzter Zeit noch an Bedeutung gewonnen hat.

Eine Untersuchung der Frage nach der Flächeneffizienz der Flurbereinigung stand bisher noch aus. Dabei ist die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke weiterhin auf einem hohen Niveau, so dass die Ziele von Bund und Ländern für eine nachhaltige Reduzierung dieses Flächenverbrauchs in Gefahr geraten sind.

Flächenintensive Infrastrukturvorhaben zerschneiden weiter die Landschaft, die nötigen Kompensationsmaßnahmen nehmen zudem oft ein Vielfaches der Eingriffsfläche in Anspruch. Diese Flächenansprüche gehen fast ausschließlich zu Lasten der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Damit rücken auch die möglichen Effekte von Flurbereinigungsverfahren mehr in die Mitte der Aufmerksamkeit. Hier ist ein Instrument zur Entschärfung der Nutzungskonflikte mit einem Potenzial zur weiteren Steigerung der Flächeneffizienz in diesem seit langem bewährten Verfahren.

Frau Pils befasst sich in ihrer Arbeit mit verschiedenen Betrachtungen von Nutzungsansprüchen, Handlungsfeldern und Potenzialen und widmet sich dann mit einem praxisorientierten Analyseansatz ganz der Betrachtung der Wirkungen von Flurbereinigungsverfahren. Anhand von zwei Fallstudien aus aktuellen Verfahren aus dem Rheinland wird die Wirkungsanalyse praktisch getestet und überprüft. Aus dieser wichtigen Verbindung zur aktuellen Praxis wird Optimierungspotenzial gezogen und schließlich werden Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet.

Die Ergebnisse der Untersuchung von Frau Pils sind bemerkenswert: Die Wirkungsanalyse anhand der Fallstudien hat gezeigt, dass die Flächeneffizienz in der Landnutzung mit Hilfe von Flurbereinigungsverfahren tatsächlich verbessert werden kann.

Für die Bewertung von Flurbereinigungsverfahren werden bis zu 17 Kriterien mit passenden Indikatoren herangezogen. Mit dem von Frau Pils entwickelten Bewertungsrahmen kann die Wirkung von Agrarstrukturverfahren und auch die von Verfahren zur Umsetzung von Fremdplanungen hinsichtlich ihrer Flächeneffizienz bewertet werden. Gerade in dieser Betrachtung von Unternehmensflurbereinigungen liegt eine große Chance zur Verbesserung der Prozesse bzw. zur Steigerung der Akzeptanz der oft großen Projekte.

Es wird gut und überzeugend gezeigt, wie effiziente und agrarstrukturell verträgliche Verortung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Flurbereinigung dazu beitragen kann, die Biodiversität zu erhalten und die Kulturlandschaft zu entwickeln. Dabei kann die Flächeninanspruchnahme sogar verringert werden, wenn Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit anderen fachlichen Zielen und Planungen kombiniert werden können.

Die Prozessanalyse der betrachteten Fallstudien hat eine zügige Durchführung dieser Beispiele aus der Praxis nachgewiesen.

Ganz wichtig bei dem Beispiel der Unternehmensflurbereinigung: Es besteht weiteres Potenzial zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den Vorhabenträgern einer Fachplanung und der Flurbereinigungsverwaltung. Die frühzeitige Zusammenarbeit schon während der Planungsphase des Vorhabens kann eine effiziente Flächennutzung unterstützen. Ein weiterer Effekt ist die ganz wichtige Beschleunigung des Gesamtprozesses durch eine frühzeitige Beteiligung der Flurbereinigungsverwaltung – möglichst schon in der Planungsphase.

Ein weiteres Ziel soll die Einführung eines Kompensationsflächen- und Maßnahmenkataster sein, um mit einem Monitoring die Multifunktionalität der Landnutzung auf Dauer zu sichern.

Frau Pils hat erstmals diese Zusammenhänge mit wichtigen Erkenntnissen in einer Masterarbeit besonders überzeugend herausgearbeitet. Die Wirkungsanalyse mit ihrem praxisnahen Bewertungsrahmen kann bei der Betrachtung der Effekte, insbesondere der Beurteilung der Effizienz von aktuellen Flurbereinigungsverfahren eingesetzt werden.

Die Wirkungen einer Planung könnten damit bereits relativ früh im Planungsprozess dargestellt werden und auch verschiedene Planungsvarianten gegenübergestellt und kritisch verglichen werden.

Frau Pils hat mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Landeskultur und Landentwicklung geleistet und dabei beispielhaft die Verbindung zur Praxis erfolgreich geschafft.

Sie verdient in besonderem Maße die Auszeichnung mit dem Förderpreis der Deutschen Landeskulturgesellschaft (DLKG).

Ich freue mich, dass die Jury die Entscheidung getroffen hat, den DLKG-Förderpreis 2017 an Frau Christina Pils zu vergeben. Es ist mir eine große Freude, Frau Pils zu diesem verdienten Preis zu gratulieren!

Herzlichen Glückwunsch!